

**Zweckverband zur Abwasserbeseitigung
im Raum Kelheim**



ABWASSER? WIR KLÄREN DAS FÜR SIE.

60 JAHRE ABWASSERZWECKVERBAND

Mitte der 1960er-Jahre waren Donau und Altmühl durch Abwassereinleitungen stark belastet – das tierische und pflanzliche Leben in den Flüssen war ernsthaft gefährdet. Die Verantwortlichen entschieden daher, dass eine gemeinsame Abwasserbeseitigung sinnvoller und wirtschaftlicher sei als eine Errichtung eigener kostenintensiver Anlagen durch jede einzelne Gemeinde. Mit Beschluss des Landratsamtes Kelheim wurde deshalb **1966** der „Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Raume Kelheim“ gegründet.

Mitglieder sind bis heute die Stadt Kelheim, die Gemeinden Saal a. d. Donau und Ihrlersstein sowie der Markt Essing.

Die bestehenden Abwasseranlagen wurden damals übernommen und bildeten die Grundlage der heutigen Betriebseinrichtungen. In fünf Bauabschnitten entstanden zunächst die wichtigsten Hauptsammler mit Hebewerken und schließlich das zentrale Verbandsklärwerk in Saal, das **1981** in Betrieb genommen wurde. Anfang **2019** wurde das Verbandsgebiet erweitert und entspricht seither der Summe der Gemeindegebiete der Mitgliedskommunen.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie darüber, was der AZV in **60 Jahren** geleistet hat und wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, auch künftig sauberes Wasser als Lebensgrundlage zu sichern.



DIE ORGANE DES ABWASSERZWECKVERBANDES (Stand Juni 2026)

Verbandsvorsitzender:

Diermeier Dennis, Bürgermeister der Stadt Kelheim

Stellvertretender Verbandsvorsitzender:

Rieger Matthias, Bürgermeister der Gemeinde Saal a. d. Donau

Verbandsausschuss:

Diermeier Dennis, Bürgermeister der Stadt Kelheim
Rieger Matthias, Bürgermeister der Gemeinde Saal a. d. Donau

Krebs Thomas, Bürgermeister der Gemeinde Ihrlersstein
Sixt Martina, Bürgermeisterin des Marktes Essing

Verbandsversammlung:

Kelheim: Bgm. Diermeier Dennis, Elsner Daniel, Fischer Bernhard, Häckl Thomas, Häckl Thomas jun., Köglmeier-Pollmann Adriane, Köglmaier Simon, Lettow-Berger Christiane, Ober Andreas, Pletl Josef jun., Schweiger Stephan, Zenger Michael

Saal a. d. Donau: Bgm. Rieger Matthias, Lichthardt Christian, Nerb Benedikt, Puntus Robert

Ihrlersstein: Bgm. Krebs Thomas, Laußer Markus, Schmid Gabi

Essing: Bgm. Sixt Martina





Straßenbau GmbH

Herrnsaalerweg 12 - 93309 Kelheim
Telefon: 09441-9724 - Fax : 09441 - 12826
E-Mail : Prem-Strassenbau@t-online.de



MODERNE ABWASSERREINIGUNG MIT TRADITION UND ZUKUNFT

Seit nunmehr 60 Jahren trägt der AZV Kelheim maßgeblich dazu bei, den Lebens- und Freizeitwert von Donau und Altmühl zu erhalten und nachfolgenden Generationen einen sauberen und gesunden Lebensraum zu sichern. Heute präsentiert sich die Kläranlage als moderne Einrichtung mit leistungsfähiger Klärwerktechnik am Puls der Zeit. Laufende Investitionen in Sanierung und Erneuerung gewährleisten dabei einen sicheren, wirtschaftlichen und umweltgerechten Betrieb.

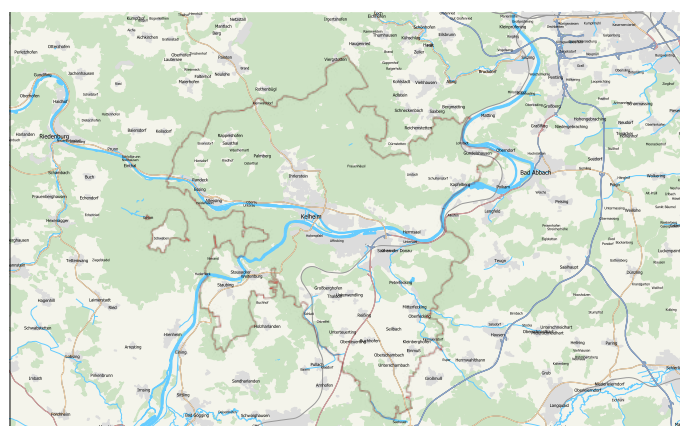
Ein engagiertes 15-köpfiges Team aus Technik und Verwaltung sorgt täglich für reibungslose Abläufe sowie die zuverlässige und nachhaltige Funktion der Anlage. Durch den Einsatz eines Blockheizkraftwerks und einer Photovoltaikanlage werden rund 65 % des Strombedarfs aus eigener Energieproduktion gedeckt.





MEILENSTEIN DONAUDÜKER

Eines der wichtigsten und technisch herausforderndsten Projekte war die Unterdükerung der Donau im Jahr 1980. Diese Unterführung sorgt seitdem dafür, dass das Abwasser aus dem Verbandsbereich nördlich der Donau der Kläranlage zugeführt werden kann. 120 Meter des insgesamt 180 Meter langen Dükers liegen im Donaubett. Da sich dieses zum größten Teil in reinem Fels befindet, waren dafür mehrere Sprengungen erforderlich.



Grenzen des Verbandsgebietes



mehr Infos
finden Sie hier

SAUBERES WASSER, OHNE MILLIONEN ZU VERBAUEN.
Maximale Reinheit. Minimale Kosten.
VTA Nanocarbon® die Evolution in der Biophysik.

Das patentierte VTA Nanocarbon®-Verfahren entfernt Mikroschadstoffe, PFAS und Mikroplastik nahezu vollständig. Es senkt Energieverbrauch und Betriebskosten, macht eine vierte Reinigungsstufe überflüssig und **spart Millioneninvestitionen**. So vereint VTA ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Effizienz – und schafft einen echten Wettbewerbsvorteil für eine nachhaltige Wasserwirtschaft. **Wir garantieren sichere Ablaufwerte!**

Nanocarbon®

BY VTA | WE CLEAN WATER

institut@vta.cc

+43 7732 41 33

www.vta.cc



DIE VERBANDSKLÄRANLAGE IN SAAL

Alle Anlagen und Bereiche im Überblick:

- | | | | | | |
|-----------|------------------------|------------|-------------------------------------|-----------|----------------------------|
| 1 | Zulaufpumpwerk | 12 | Hochwasserpumpwerk | 21 | Fäkalschlammannahmestation |
| 2 | Rechenanlage | 13 | Rücklaufschlammhebework | 22 | Gaseinpressung |
| 3 | Belüfteter Sandfang | 14 | Rücklaufschlammverteiler | 23 | Gasbehälter |
| 4 | Abwasser-Mengenmessung | 15 | Überschussschlammmeindicker | 24 | Gasfackel |
| 5 | Vorklärung | 16 | Voreindicker | 25 | Betriebsgebäude |
| 6 | Rohschlammumpwerk | 17 | Faulturm | 26 | Gebläsehaus |
| 7 | Venturi-Verteiler | 18 | Nacheindicker | 27 | Schaltraum für Gebläsehaus |
| 8 | Belebungsbecken | 19 | Schlammmentwässerung | 28 | Phosphatfällmittelstation |
| 9 | Verteilerbauwerk | 20 | Schlammverladung | 29 | Analysestation |
| 10 | Nachklärbecken | 20a | Filtratwasserbecken | 30 | Nebengebäude |
| 11 | Ablauf-Mengenmessung | 20b | Lagerbecken für Schütt- und Spülgut | | |
| | | 20c | Havariebecken | | |



REINIGUNGSSTUFEN

Beschreibung des Prozessablaufes der Abwasserreinigung:

1. Mechanische Abwasserreinigung

Das über die Verbandskanalisation abgeleitete und von beiden Donauufeln zusammengefasste Abwasser wird, nachdem es bereits im Kanalnetz mehrfach gehoben werden musste, mithilfe des Zulaufpumpwerkes **1** der Kläranlage zugeführt. Hier durchströmt es zunächst die Rechenanlage **2**, wobei Grobstoffe zurückgehalten werden, die größer als der lichte Abstand der Rechenstäbe sind. Durch die automatische Rechengutwäsche werden die gesamten organischen Stoffe der Kläranlage wieder zugeführt. Das restliche Rechengut wird gepresst und in einen 7 m³ großen Container gefördert und letztendlich als Sondermüll entsorgt. Anschließend werden in einem zweikammerigen, belüfteten Langsandfang **3** Sandbestandteile, die eine Größe von Ø 0,1 – 0,25 mm überschreiten, in einer Sandsammelrinne in der Sohle abgeschieden und von dort mit Tauchpumpen in ein Gerinne gefördert, in welchem sie einem 10 m³ großen Normcontainer zugeleitet werden. Das Überlaufwasser wird wieder dem Sandfang zugeleitet, der im Container gesammelte Sand wird entsorgt.

Die Wirkung des Sandfanges beruht auf einer Verringerung der horizontalen Fließgeschwindigkeit, wodurch die Teile, die spezifisch schwerer als Wasser sind, absinken. Um trotzdem Schlammstoffe, die erst im Vorklärbecken abgetrennt werden sollen, in Schwebe zu halten, wird in den beiden Sandfang-Kammern durch Einblasen von Luft eine Spiralströmung erzeugt, die einerseits ein Absetzen des Sandes, andererseits aber einen Weitertransport der Schlammstoffe gewährleistet.

Durch die Vorbelüftung im Sandfang wird eine Auffrischung des Abwassers erreicht; durch die lange Transportzeit im Kanalnetz eventuell eingetretene Faulvorgänge werden so gestoppt und damit eine der Ursachen für die Bildung von Blähschlamm in der biologischen Reinigungsstufe bereits hier beseitigt. Dem Sandfang seitlich angeschlossen sind Beruhigungskammern, in denen Fettstoffe und Öl aus dem Abwasser ausgeschieden werden.

Unmittelbar hinter dem Sandfang wird die Abwasserzulaufmenge in einem Venturi-Gerinne **4** kontinuierlich gemessen und registriert. Das grobmechanisch gereinigte Abwasser erreicht nun die Vorklärung **5**. Hier wird die Fließgeschwin-

digkeit so weit reduziert, dass die im Abwasser enthaltenen, ungelösten und absetzbaren Schlammstoffe absinken und sich in der Beckensohle ablagern können. An einem Räumerr befestigte Räumerschilde schieben diesen Schlamm (Rohschlamm) unter Wasser in die Schlammtrichter an der Einlaufseite der Becken, aus denen der Schlamm mit Schlammhebern in das vor Kopf angeordnete Rohschlamm-pumpwerk **6** befördert wird. Mithilfe dieses Pumpwerkes wird der Rohschlamm zur weiteren Behandlung den Voreindickern **16** zugeführt.

2. Biologische Abwasserreinigung

Das Abwasser fließt, nunmehr auch feinmechanisch gereinigt, den Belebungsbecken **8** zu. Die Aufteilung erfolgt hydraulisch exakt unabhängig von der anschließenden Gerinne-Länge in einem Venturi-Verteiler **7**. In den Belebungsbecken werden dem Abwasser die nicht absetzbaren Schwebstoffe sowie die gelösten Schmutzstoffe zum größten Teil entnommen. Diese biologische Reinigung besorgen Mikroorganismen, denen die Abwasser-Schmutzstoffe als Nahrung dienen. Für diese intensiven Lebensprozesse ist viel Sauerstoff notwendig, welcher durch Einblasen von Druckluft an der Beckenbodensohle bereitgestellt wird. Die Verdichtung der Luft erfolgt durch Drehkolbengebläse im Gebläsehaus **26**. Die Stickstoffverbindungen Ammonium und Nitrat werden biologisch abgebaut, wobei die Phosphatelimination chemisch durch Dosierung eines Fällmittels erfolgt. Dieses Fällmittel und die dazugehörige Dosierstation werden als Fällmittelstation **28** bezeichnet.

Sämtliche momentane Stoffkonzentrationen in der Belebungsbecken werden in der Analysestation **29** dauerhaft überwacht und ans Leitsystem weitergeleitet!

Das Abwasser-Belebtschlamm-Gemisch fließt aus den Belebungsbecken in die Nachklärbecken **19**, in denen sich der belebte Schlamm durch Verringerung der Fließgeschwindigkeit absetzt, auf der Beckensohle ablagert und von Räumerschilde dem in Beckenmitte befindlichen Schlammtrichter zugeschoben wird. Von hier wird der belebte Schlamm abgesaugt mithilfe der Rücklaufschlamm-schnecken **13** und wieder den Belebungsbecken **8** zur weiteren Verrichtung der Reinigungsarbeit zugeführt.

Das vom belebten Schlamm befreite, biologisch gereinigte Abwasser fällt über die Ablaufschwelle in die ringförmig angeordneten Ablaufrinnen und von hier über die Ablauf-Mengenmessung **11** dem Vorfluter Donau zu. Bei hohem Donau-Wasserstand wird der Kläranlagenablauf durch das Hochwasserpumpwerk **12** in die Donau gepumpt.

Aus dem Rücklaufschlamm-Verteilerbauwerk **14** wird ein Teilstrom als Überschussschlamm entnommen und mithilfe der Überschussschlammeindickung **15** vom Wasser getrennt. Der so eingedickte Schlamm wird den Voreindickern **16** zugeführt und das entstandene Filtratwasser erneut in den Zulauf zur Kläranlage gepumpt.

3. Schlammbehandlung

Der in den Vorklärbecken **5** gemeinsam abgetrennte Primärschlamm wird ebenfalls zum Überschussschlamm in die Voreindicker **16** gepumpt. Aus den beiden Voreindickern wird der Schlamm über eine Zeitsteuertabelle mit zwei Exzenterschneckenpumpen dem Umwälzkreislauf der beiden Faulbehälter **17** zugeführt. In den geschlossenen Faulbehältern wird der Schlamm ausgefault, d. h. nach Aufheizen auf etwa 35 bis maximal 40 °C und unter Luftabschluss (anaerob) wird ein Teil der faulfähigen organischen Substanz des Schlammes biochemisch abgebaut, wobei der Schlamm in einen stabilen, nicht mehr fäulnisfähigen Zustand überführt wird. Dabei entstehen als Abbauprodukte Wasser und Faulgas (hauptsächlich Methan und Kohlendioxid). Der Schlamm wird anschließend im Nacheindicker **18** zwischengelagert, von wo er der Schlammmentwässerung **19** zugeführt wird. In der Schlammmentwässerung wird der ausgefaulte Schlamm auf einen Trockensubstanzgehalt von ca. 25 % entwässert und anschließend thermisch entsorgt. Die früheren Flüssigschlamm-Lager werden mittlerweile als Filtratwasserbecken **20a**, Lagerbecken für Schütt- und Spülgut **20b** und als Haveriebecken **20c** verwendet, da die flüssige Ausbringung des Klärschlammes bereits 2013 eingestellt wurde.

Die Verbandskläranlage Kelheim dient auch schwerpunktmäßig zur Entsorgung von Hausklärgrubenschlamm der Region. Zu dessen Aufnahme und Zwischenlagerung wurde 1996 die Fäkalannahmestation **21** gebaut. In dieser Anlage wird der angelieferte Fäkalschlamm von einem Huber Siebtrommelrechen von Grobstoffen befreit, entwässert und anschließend den beiden Faulbehältern **17** zur Gasproduktion zugeführt.

4. Energierückgewinnung

Das Faulgas wird gesammelt, im Gasentschwefler von schädlichen Bestandteilen gereinigt und im Gasbehälter **23** zwischengespeichert. Von dort wird es über einen Siloxanfilter (Aktivkohle) dem BHKW (Gasmaschine) zur Erzeugung elektrischer Energie zugeführt. Die Abwärme der Gasmaschine wird zur Beheizung der beiden Faulbehälter genutzt.

5. Stromversorgung

Der zum Betrieb des Klärwerks benötigte elektrische Strom wird über einen Mittelspannungsanschluss und eigene Transformatoren bezogen bzw. von einem Blockheizkraftwerk (BHKW) und einer Photovoltaikanlage erzeugt. Mit dem BHKW und der Photovoltaikanlage können wir ca. 70 % des Strombedarfs abdecken. Beide Stromquellen arbeiten auf eine gemeinsame Stromschiene, so dass der jeweils nicht aus Eigenerzeugung zu deckende Strombedarf aus dem EVU-Netz entnommen werden kann bzw. umgekehrt.

6. Mess- und Regeltechnik, Anlagenüberwachung

In der Schaltzentrale werden die jeweiligen Betriebszustände von der Kläranlage und mittlerweile ca. 77 Pumpenanlagen registriert und angezeigt. Die wichtigsten Messwerte wie z. B. Abwassermenge oder Laborwerte werden kontinuierlich im Leitsystem erfasst und später im Monatsbericht und Jahresbericht verarbeitet. Betriebszustände außerhalb des Normalzustandes werden als Störungsmeldungen erfasst und über das Leitsystem online an den Bereitschaftsdienst weitergeleitet. Kurzum: Die Verbandskläranlage ist 365 Tage im Jahr besetzt.

7. Sonstige Bauwerke und Betriebseinrichtungen

Für Instandhaltungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an den maschinellen und elektrischen Einrichtungen wurde im Keller des Betriebsgebäudes **25**, jedoch mit direkter Zufahrtsmöglichkeit, eine geräumige Werkstatt eingerichtet. Neben der Werkstatt sind auch ausreichend Lagerräume für Ersatzteile und anderes Betriebsmaterial vorhanden.

Im Betriebsgebäude befinden sich neben den technisch bedingten Räumen (Gaseinpressung **22**, Heizraum, Öllager, Rohrleitungskeller) auch die Verwaltungsräume, Schaltzentrale, Büro für Betriebsleitung und das Labor für chemische und biologische Untersuchungen. Die Sozialräume und der Aufenthaltsraum wurden 2020 komplett neu saniert.

8. Maßnahmen gegen das Auftreten von Geruchsbelästigungen

Da die Ausfäulung des Klärschlammes in den beiden Faultürmen unter anaeroben Bedingungen (ohne Luftaustausch) erfolgt, können hier Geruchsbelästigungen weitgehend ausgeschlossen werden. Außerdem sind die technischen Einrichtungen der Verbandskläranlage, von denen erfahrungsgemäß Geruchsbelästigungen ausgehen können (Rohschlamm-schacht, Voreindicker, Fäkalschacht), nach Möglichkeit verschlossen.

MODERNISIERUNG DER VERBANDSKLÄRANLAGE

Über die nachfolgenden Jahre wurden etliche Erweiterungen und Sanierungen für die Zukunftssicherheit der Verbandskläranlage durchgeführt:

1991: Phosphatfällmittelstation

1998: Fäkalannahmestation

2000–2006: Sanierung der Räumlerlaufbahnen

2008–2011: Sanierung der Elektrotechnik und der Belebungsbecken

2012–2014: Errichtung der Klärschlammmentwässerung mit überdachter Lagerung

2016: Sanierung der Gasbehälter

2018: Neubau der Phosphatfällmittelstation

2020: Modernisierung und Erweiterung der Sozial- und Verwaltungsräume

2023: Errichtung eines Pultdaches auf dem Betriebsgebäudes inkl. einer Photovoltaikanlage mit 95 kWp Leistung



Daten und Fakten zur Verbandskläranlage:

Kläranlage mit **70.000** Einwohnerequivalenten (EW),
belastet mit **44.119 EW**
77 Pumpanlagen
ca. **300 km** Kanal
ca. **7.500** angeschlossene Grundstücke





Leistungsstärke in Zahlen (Stand: 2025)

1.597.153 m³ Jahresschmutzwassermenge

24.654 m³ entwässerter Klärschlamm

28.599 angeschlossene Einwohner an das Kanalnetz

423.145 m³ Faulgasерzeugung

1.170.790 kWh Stromverbrauch der Kläranlage

661.179 kWh selbsterzeugter Strom aus BHKW

98.784 kWh selbsterzeugter Strom aus Photovoltaikanlage



UMWELTSCHUTZ BEGINNT IM HAUSHALT – HELFEN SIE MIT!

WAS GEHÖRT NICHT INS ABWASSER?

Es ist immer wieder überraschend, was täglich über das Abwasser entsorgt wird – dabei ließe sich vieles leicht vermeiden. Wer bewusst darauf achtet, was nicht in den Abfluss oder die Toilette gehört, leistet einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz und hilft gleichzeitig, die Kosten der Abwasserreinigung langfristig zu begrenzen.

Besonders problematisch sind z. B. Feuchttücher. Sie lösen sich im Wasser nicht auf, verursachen Verstopfungen in Kanalisation und Pumpwerken und führen zu aufwendigen Störungen.

Deshalb gilt: Feuchttücher gehören immer in den Restmüll – auch wenn sie als „spülbar“ gekennzeichnet sind. Doch nicht nur feste Stoffe sind ein Problem. Viele Substanzen gelangen trotz moderner Reinigungstechnik in die Gewässer und belasten dauerhaft unsere Umwelt. Bitte achten Sie daher bewusst darauf, was Sie über das Abwasser entsorgen und befolgen Sie die folgenden Richtlinien ...



DAS GEHÖRT NICHT INS ABWASSER!

Grundsätzliche Richtlinien:

Stoffe, die nicht ins Abwasser gehören	Was sie anrichten	Wo sie hingehören
Arzneimittel	Vergiften das Abwasser	In der Apotheke abgeben
Fotochemikalien	Vergiften das Abwasser	Als Sondermüll entsorgen
Katzenstreu	Lagert sich in den Rohren ab und führt zu Verstopfungen	In die Mülltonne
Korken	Müssen in der Kläranlage mühsam entfernt werden	In die Mülltonne
Rohrreiniger	Vergiften das Abwasser, zerfressen Rohrleitungen	Stattdessen Saugglocke verwenden
Textilien	Verstopfen Rohrleitungen, können Pumpen lahmlegen	In die Altkleidersammlung
Verdünner	Vergiften das Abwasser	Als Sondermüll entsorgen
Vogelsand	Führt zu Ablagerungen und Rohrverstopfungen	In die Mülltonne
Zigarettenkippen	Müssen in der Kläranlage mühsam entfernt werden	In die Mülltonne



Feuchttücher gehören in den Restmüll



Sauberes Wasser aus der Leitung



Verzopfung

Richtlinien fürs Badezimmer:

Stoffe, die nicht ins Abwasser gehören

Was sie anrichten

Wo sie hingehören

Binden und Tampons	Verstopfen die Rohrleitungen	In die Mülltonne
Slipereinlagen	Führen zu Verstopfungen; nicht zersetzbare Plastikfolien verschandeln die Gewässer	In die Mülltonne
Feuchtes Toilettenpapier	Verstopft die Rohrleitungen und kann Pumpen lahmlegen	In die Mülltonne
Heftpflaster	Müssen in der Kläranlage mühsam entfernt werden	In die Mülltonne
Ohrreiniger	Lassen sich in der Kläranlage häufig nicht zurückhalten und verschandeln die Gewässer	In die Mülltonne
WC-Steine	Vergiften das Abwasser	Sind völlig überflüssig
Windeln	Verstopfen die Rohrleitungen	In die Mülltonne

www.vivus-assekuranz.de

vivus

Vertrauen.
Versichern.
Vivus.

VivusTelefon
 0391 536030

Der Spezialversicherungsmakler
für Ver- und Entsorger,
Hausverwalter und Industrie.

VIVUS ASSEKURANZMAKLER GMBH
STARNBERG | MAGDEBURG | BAD NAUHEIM

**GUTE BERATUNG
IST DAS BESTE
FUNDAMENT**

BBI
www.bbi-ingenieure.de

Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke Denkmalpflege Bauleitplanung Bauphysik	Abwasseranlagen Brandschutz Energieberatung Vermessung Bauwerksprüfung	Verkehrsanlagen Sanierung Prüfingenieurwesen Wasserversorgung
---	--	--

UMWELTSCHUTZ BEGINNT IM HAUSHALT – HELFEN SIE MIT!

WAS GEHÖRT NICHT INS ABWASSER?



Richtlinien für die Küche:

Stoffe, die nicht ins Abwasser gehören

Was sie anrichten

Wo sie hingehören

Frittierfett	Lagert sich beim Erkalten in den Rohren ab und führt zu Verstopfungen	In die Mülltonne
Speisereste	Führen zu Verstopfungen, müssen im Klärwerk mühsam entfernt werden	In die Mülltonne

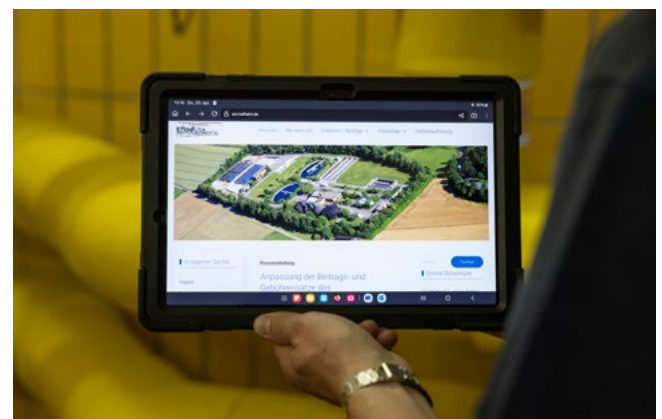
Richtlinien für Garage und Garten:

Stoffe, die nicht ins Abwasser gehören

Was sie anrichten

Wo sie hingehören

Motoröl	Vergiftet das Abwasser	Dorthin zurückbringen, wo es gekauft wurde
Pflanzenschutzmittel	Vergiften das Abwasser	Als Sondermüll entsorgen
Schädlingsbekämpfungsmittel	Vergiften das Abwasser	Als Sondermüll entsorgen





Pumpstation

Richtlinien für die Baustelle:

Stoffe, die nicht ins Abwasser gehören

Was sie anrichten

Wo sie hingehören

Chemietoiletten	Vergiften das Abwasser	An Annahmestellen entsorgen
Farben, Lacke	Vergiften das Abwasser	Als Sondermüll entsorgen
Pinselreiniger, Lösungsmittel	Vergiften das Abwasser	Als Sondermüll entsorgen
Tapetenkleister	Führt zu Verstopfungen	In die Mülltonne



KINDSMILLER BAU
Fischergasse 7, 93309 Kelheim
www.kindsmiller-bau.de



POEPEL
Entsorgung und mehr!

**Abfallwirtschaft und
Städtereinigung GmbH**

Am Kastlacker 6 • 93309 Kelheim • Tel.: 09441/50 56-0

E-Mail: poeppel@poeppel.de • www.poeppel.de



Ihr Ansprechpartner für eine saubere Umwelt
ENTSORGUNG • RECYCLING • ABWASSER • CONTAINER

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Raume Kelheim



Umwelt- und Gewässer- schutz geht uns alle an!

Bitte beachten Sie unsere
Richtlinien für die Entsorgung
im Haushalt und leisten Sie
Ihren Beitrag für eine
saubere Zukunft.



JS/DEUTSCHLAND • Concept: JS/MEDIA TOOLS A/S • 127806 • www.jsdeutschland.de

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Raume Kelheim

Geschäftsstelle

Altmühlstraße 7
93309 Kelheim
Telefon: +49 9441 29891-0
Telefax: +49 9441 29891-55
E-Mail: info@azv-kelheim.de
www.azv-kelheim.de

Verbandskläranlage

Hafenstraße 45
93342 Saal a. d. Donau
Telefon: +49 9441 81943

